

Nr.
223



HERTHA Kurier

August 2026

38. Jahrgang Mit Berichten aus dem Verein und dem Otzer Dorfgeschehen



Sportlerehrung der Stadt Burgdorf



Hertha beim Schützenfest



Erfolgreiche Tennisjugend



Meldau Bedachungen GmbH

Worthstraße 18
31303 Burgdorf

Tel.: 05136 / 85033

Fax: 05136 / 85434

www.meldau-bedachungen.de



Fachbetrieb für Städte-, Industrie- und Messebau

Reiner Meldau
Dachdeckermeister

Flachdachsanieierung
Bauklempnerei

Steildacheindeckung
Fassadenverkleidung

Asbestentsorgung
Eigener Gerüstbau

Sommerloch - nicht in Otze

Nachdem der letzte Kurier recht „schmal“ geraten war, hatte ich für die Sommerausgabe Schlimmes befürchtet - das berühmte Sommerloch, das den Zeitungen und Zeitschriften der Welt solche Wunder wie „Nessie“ oder das „Krokodil im Badeteich/in der Kanalisation“ beschert.

Darum habe ich zum Redaktionsschluss dieses Kuriers dazu aufgerufen, ordentlich Beiträge einzusenden. Und es kamen so viele, dass wir dieses Mal wieder einen schönen dicken Hertha Kurier mit ganz vielen interessanten Artikeln rausbringen können. Danke dafür an alle fleißigen Schreiberinnen und Schreiber.

Die Gymnastiksparte war besonders fleißig, steht doch im November mit der neuen Show eines der Vereinshighlights vor der Tür.

Sportlich haben sich aber nicht nur die Hertha und die Otzer Vereine hervorgetan, sondern auch die Stadt und die Region Hannover haben sich in den letzten Tagen von ihrer besten Seite präsentiert: als Ausrichter der Finals (mit „i“ statt mit „ei“ auszusprechen!). Viele Herthaner waren ja ebenfalls an den Sportstätten als Zuschauer zugegen und haben tolle Bilder geteilt: Stabhochsprung und Beachvolleyball vor der Oper, Triathlon im und um das Steinhuder Meer und auch der Maschsee wurde kräftig mitgenutzt, auch dank des parallel stattfindenden Maschseefests. Das war eine tolle Visitenkarte, die Hannover da abgegeben hat. Hoffentlich kommen die SportlerInnen bald mal

wieder in unserer Region vorbei - die Zeichen stehen ja nicht so schlecht. Und vielleicht ist dann ja der ein oder andere Otzer als aktiver Athlet mit dabei und kämpft um Medaillen.

Dass die Hertha herausragende Aktive hat, hat sie bei der Sportler-ehrung der Stadt Burgdorf beweisen können: unser Tanztrainerinnen wurden durch den Bürgermeister für ihr ehrenamtliches Engagement verdient geehrt.

Ein (Sport-)Verein lebt durch das und mit dem Ehrenamt. Ohne ehrenamtlich Tätige in allen Bereichen (Vorstand, Trainer/Übungsleiter, Abteilungsleitung aber auch z.B. die Redaktion des Hertha Kuriers) wäre ein Vereinsleben nicht mehr vorstellbar. Schön, dass sich bei Hertha Otze derzeit noch genug Freiwillige finden und den Verein am Leben halten.

Und wenn dann anstatt einer Bezahlung für die geleistete Arbeit eine Ehrung und Würdigung des Amtes erfolgt, ist das umso schöner und bestätigt, dass man das Richtige tut.

In dem Sinne wünsche ich allen jetzt viel Spaß beim „freiwilligen Lesen“ des Kuriers, hoffe auf „freiwilliges Feedback“ und darauf, dass sich auch in den nächsten Jahren immer genug Ehrenamtliche finden, wenn wieder ein Posten im Verein neu zu besetzen ist.

Wolfgang (Frohloff)

Impressum

HERAUSGEBER:
SV Hertha Otze von 1910 e.V.
herthakurier@sv-hertha-otze.de

Layout/Koordination:
Wolfgang Frohloff

Anzeigen:
Beratung:
Helge Steinecke
sponsoring@sv-hertha-otze.de

Verwaltung:
Stefan Müller
05139/9720404

Druck:
MediaService Steinecke

Bildbearbeitung:
Hartmut Jung

Lektorat:
Gerhard Schmidt

Kassenführung:
Helmut Nentwich

Verteilung:
Friedhelm Döbel (05136/83893)
Austräger: Mathis und Moritz
Steinecke, Peer König

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Burgdorf
IBAN: DE 24 2515 1371 0006 0004 67

Erscheinungsweise 6 x im Jahr.
Verteilung an alle Otzer Haushalte.

Die Inhalte der Beiträge liegen in der Verantwortung der jeweils unterzeichnenden Person.

Die Geschäftsstelle des SV Hertha Otze ist beim Geschäftsführer:
Thomas Fechner,
Schwarzer Berg 7, 31303 Burgdorf-Otze

Inhalt

- 2 – Editorial | Impressum
- 3 – Nachruf | Inhalt
- 4 – Sportlerehrung | Leitungsteam
- 6 – Hertha beim Schützenfest
- 7 – Tennis | Abteilungen
- 8 – Gymnastik - Tanzshow
- 11 – Volleyball - Interview Michi
- 12 – Volleyball - Eröffnung Waldbad
- 13 – Volleyball - Sommersitzung
- 14 – Volleyball - Turnierberichte
- 16 – TTC | F404
- 17 – RuF - Einladung Reitertag
- 18 – Triathlon - Fünf-Seen-Lauf
- 19 – Triathlon - Gemünden Radtour
- 23 – BIOS
- 25 – Otzenia
- 26 – Vor 20 Jahren | Heimatkunde
- 27 – Mitgliederwesen

Wir sind traurig, uns von

Udo Schubert

verabschieden zu müssen.

Udo war 47 Jahre unserem Sportverein in besonderer Weise verbunden. Mit seiner Hilfsbereitschaft und seinem Engagement hat der das Vereinsleben über viele Jahre bereichert.

SV Hertha Otze v. 1910 e.V.

Das Leitungsteam

WENN SPORT WIE URLAUB IST

fitnesspark
Burgdorf

- be fit enjoy your life -

www.fitnesspark-burgdorf.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr 7:00 - 22:00 Uhr
Sa - So 8:30 - 18:00 Uhr

31303 Burgdorf, Vor dem Celler Tor 46, Tel.: 05136/ 8 52 00

HEIZUNGS-SERVICE

PLANUNG AUSFÜHRUNG WARTUNG

Michael Baxmann GmbH
Installateur u. Heizungsbau -
Meisterfachbetrieb

Privat:
Freiengericht 23 - 31303 Burgdorf / Otze - Tel. (0 51 36) 88 19 78

Am Fließgraben 31
31311 Uetze OT Hänigsen
Tel./Fax.Nr. (05147) 1242
Funktel. (0171) 344 1349

Sportlerehrung der Stadt Burgdorf

Otzer Tanztrainerinnen geehrt

Am 23. Juni 2026 fand in der Turnhalle des Gymnasiums Burgdorf die Sportlerehrung der Stadt Burgdorf statt.

Mit dieser Ehrung werden herausragende sportliche Leistungen gewürdigt und auch die Personen, die viele Jahre mit hohem Engagement für das Ehrenamt tätig sind.

In diesem Jahr hat SV Hertha Otze das Team unserer jungen Tanztrainerinnen für diese Ehrung vorgeschlagen (siehe nachfolgenden Text).

Stellvertretend für das Leitungsteam haben wir als Gymnastikleitung an dieser Ehrung teilgenommen und unsere Trainerinnen unterstützt.

Die Veranstaltung wurde von Frau Simone Bröer und ihrem Kollegen Sascha Seiffert, vom Amt der Stadt Burgdorf für Schulen, Kultur und Sport, organisiert und geleitet. Nachdem Frau Bröer die Laudatio für unser Team und noch zwei weiteren Personen vorgelesen hatte,

übergab der Bürgermeister, Armin Pollehn, die Medaillen und Geschenke und gratulierte den Ausgezeichneten zu den bemerkenswerten Leistungen im Verein.

Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgten die Rhönradfahrerinnen des TSV Burgdorf und die Rope Skipper von „Skip the Beat“ des Heesseler SV.

Trotz der sehr hohen Temperaturen war es eine sehr gut besuchte Veranstaltung.

An dieser Stelle gratulieren wir noch einmal unseren Trainerinnen.

Ein umfangreicher Bericht findet sich im „Altkreisblitz“, der uns freundlicherweise auch die Fotos von Bastian Kroll zur Verfügung gestellt hat (<https://www.altkreisblitz.de/2026/06/23/europameisterin-weltmeister-vizemeister-ein-abend-fuer-burgdorfs-beste-sportler/>).

Heike Schmitt und Petra Jung

SV Hertha Otze: Vorschlag zur Sportlerehrung 2026

Hiermit wollen wir unsere Übungsleiterinnen Sarah Welge, Giulia Weyer, Kim Heuer, Sina Heuer, Janna Buchholz, Tessa Buchholz und Lilly Woelky für die Sportlerehrung 2026 melden.

Alle Übungsleiterinnen sind als Kinder im Alter zwischen ein und drei Jahren in den Verein SV Hertha Otze eingetreten, bzw. ihre Eltern haben sie angemeldet. Seitdem sind sie ein fester Bestandteil im Verein. In jungen Jahren haben sie den damaligen Übungsleitern als Assistenten zur Seite gestanden und haben sich nach und nach als Übungsleiterassistenten, in der „Juleika“ oder direkt als Übungsleiter in der C-Lizenz ausbilden lassen.

Heute leiten sie erfolgreich unsere Kindergruppen im Jazzdance-Bereich der Gymnastikabteilung aber auch die Einradgruppe der Kinderturnabteilung.

Neben den Übungsstunden, dem Erstellen von Choreografien gehen sie mit ihren Gruppen zu diversen Veranstaltungen, um die Tänze vorführen zu lassen und selbst mitzutanzten.

Zudem gestalten und planen sie auch alle 2-3 Jahre die beliebten Tanz-Shows unseres Vereins mit.

Wir sind stolz aus unseren eigenen Reihen junge Tänzerinnen als Übungsleiter gewinnen zu können.

Britta Heuer

Leitungsteam

Geschäftsführung (zugl. Geschäftsstelle):

Thomas Fechner
1. Sprecher (§26BGB)
Schwarzer Berg 7, 31303 Burgdorf-Otze
Tel. 05136 / 8012021
thomas-sv-hertha-otze@mail.de

Sportpolitik:

Carsten Ritter
ritterca@gmx.de

Finanzen und 2. Vorstandssprecherin:

Anna-Lena Steinecke
Freiengericht 15, 31303 Burgdorf-Otze
Tel. (05136) 9788958
steinecke.anna-lena@gmx.de

Öffentlichkeitsarbeit und Soziales:

Juri Stürwald
juri@stuerwald.de

Mitgliederwesen:

Britta Heuer
Weferlingser Weg 54, 31303 Burgdorf-Otze
Tel (05136) 896080
heuer.britta@htp-tel.de

Ältestenrat

(Tel. alle Otze)
Ria Beier 894592
Peter Müller 7445
Jürgen Schlue 83050
Hugo Weidenbach 81083
Wolfgang Waschkus 83868

Beauftragter für Sponsoring:

Helge Steinecke
Tel. 05136 / 801 60 20
sponsoring@hertha-otze.de

Sozialwarte:

Sieglinde Weidenbach
Loheweg 7, 31303 Burgdorf-Otze
Tel. (05136) 81083

Renate Kramkowski
Bruchweg 23, 31303 Burgdorf-Otze
Tel. (05136) 84303

Dagmar Schneider
Schwarzer Berg 5, 31303 Burgdorf-Otze
Tel. (05136) 81878

Wolfgang Waschkus
Meinackersgrund 7, 31303 Burgdorf-Otze
Tel. (05136) 83868

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Burgdorf
IBAN: DE29 2515 1371 0106 0016 54



Die Fotos auf dieser Seite wurden uns dankenswerterweise von Bastian Kroll vom Altkreisblitz zur Verfügung gestellt.



Vor dem Celler Tor 73
31303 Burgdorf

www.cssbu.de - Telefon: (05136) 977483



Wein, Espresso, Pasta, Olivenöl, Käse,
Salami & mehr - www.tiposarda.de
Spezialitäten aus Sardinien & Italien
Burgdorfer Str. 49, 31303 Otze
Mo-Fr. 9:00-15:00, Sa. 10:00-13:00

Unser Verein war gut vertreten

Hertha Otze beim Schützenfest

Auch beim diesjährigen Fest des Schützenvereins Otzenia war Hertha Otze wieder mit viel Engagement vertreten. Neben dem Volkskönig, der aus unseren Reihen stammt, konnten wir mit der Hertha-Scheibe erneut einen festen Beitrag zum Schützenfest leisten.



Die Hertha-Scheibe, um die alle Mitglieder von Hertha Otze mit-schießen konnten, sicherte sich in diesem Jahr Hartmut Jung. Überreicht wurde die Scheibe von Juri Stürwald. Wir bedanken uns herzlich beim Schützenverein Otzenia Otze von 1907 e. V. dafür, dass wir erneut Teil dieses großartigen Schützenfestes sein durften.

Am Samstag nahm Hertha Otze traditionell mit zahlreichen Vereinsmitgliedern am Festumzug teil. Da unser Fahnenführer Andreas Fandrich „Adele“ leider verhindert war, trug Ingo Hoppner die Vereinsfahne allein. Andreas wünschen wir auf diesem Wege weiterhin gute Besserung und hoffen, ihn schon bald wieder gesund in unseren Reihen begrüßen zu können.

Anschließend begleiteten wir unseren diesjährigen Volkskönig zur feierlichen Anbringung der Königs-scheibe. Für einen besonderen Moment sorgte dabei der Ehren-tanz von Mian Meyer mit der Vorsitzen-den des Reitvereins, Martina Meyer.

Auch am Sonntag war Hertha Otze wieder vertreten. Ein fester



Bestandteil des Schützenfestes ist inzwischen der Auftritt unserer Kindertanzgruppen, die mit ihrer Darbietung erneut für beste Stimmung sorgten und das Publikum begeisterten.

Juri Stürwald



Abteilungen

Fußball (i.V.)
hier könnte dein Name stehen -
Wir suchen eine(n) Nachfolger(in) - bei Interesse an diesem Amt bitte unter vorstand@sv-hertha-otze.de melden.

Schiedsrichterbefragung
Corinna Hedt
Tel. 05139 / 958624, Handy: 0162 600 9217
schiri@sv-hertha-otze.de

Gymnastik
Heike Schmitt
Handy: 0173 9975177
gymnastik@sv-hertha-otze.de

Kinderturnen
Helge Steinecke
Handy: 0172 1723610
kinderturnen@sv-hertha-otze.de

Tennis
Heiko Rethfeldt
Tel. (05136) 9202880
tennis@sv-hertha-otze.de

Triathlon
Friedhelm Döbel
Tel. (05136) 83893
triathlon@sv-hertha-otze.de

Volleyball
Robert Wenzel
Tel. (05136) 895025
volleyball@sv-hertha-otze.de

Platzwart
Jens Seiffert

Tennis-Mannschaften zeigen großen Kampfgeist und feiern Erfolge

Bericht Tennisabteilung Punktspiele

Die Punktespiele der Jugendmannschaften setzten sich im Juni fort und die Erwachsenen spielten in der Doppel/Mixed-Runde. Die Tennisabteilung vom SV Hertha Otze war im Juni gleich mehrfach im Einsatz und konnte auch ein paar Erfolge einfahren.

Fangen wir mit den „Kleinsten“ an. Für unsere Junioren C war dieses Jahr leider nichts zu holen. Aber selbst wenn die Gegner aus Wettmar, Wathlingen und Ehlershausen zu stark waren, haben die Jungen tapfer gekämpft und sich nie aufgegeben. Großes Lob an Aaron, Johan, Leo und Edgar.

Dann kommen wir zu unseren Mädchen. Die Juniorinnen C machen es immer sehr spannend. Lange und enge Matches sind bei den Mädchen garantiert. Neben zwei knappen Niederlagen gegen Ehlershausen und Hänigsen gab es auch zwei Erfolge zu feiern. Einer davon gegen Steinwedel zu Hause. Die Gegnerinnen, gegen die unsere

Mädchen vor zwei Jahren noch verloren hatten, wurden diesmal besiegt. Und beim letzten Punktspiel gegen den DTV Hannover waren die Mädchen auch siegreich. Glückwunsch an Edda, Thea und Lola.

Kommen wir jetzt zu unseren Spielgemeinschaften. Die Junioren B in Kooperation mit Grün-Gelb feierten einen souveränen Sieg gegen Hänigsen, aber mussten sich gegen Wettmar, den späteren Staffelsieger, geschlagen geben. Das letzte Spiel in Sievershausen hatte damit nur noch statis-

tischen Wert, wurde aber bei brütender Hitze gewonnen. Zum Abschluss belegt die Spielgemeinschaft Platz 2 in der Tabelle.

Unsere zweite Spielgemeinschaft Junioren A mit Ehlershausen war am erfolgreichsten. Peer, der in dieser Mannschaft mitspielt, erreichte mit den beiden Jungs aus Ehlershausen als Staffelsieger die Endrunde. Glückwunsch!

Zu guter Letzt kommen wir zur Doppel/Mixed-Runde. Wie im Vorjahr spielten wir in dieser Runde gegen Mannschaften aus dem Großraum Hannover. In den beiden ersten Heimspielen gegen Grün-Weiß Hannover und Ahrbergen (in der Nähe von Hildesheim) sowie im Auswärtsspiel in Bischofshol waren wir (fast) chancenlos, aber hatten trotzdem viel Spaß. Im Heimspiel gegen Egestorf feierten wir dann unseren ersten Sieg bei schweißtreibenden Temperaturen. Im letzten Spiel vor den Ferien bei Schwarz-Weiß Hannover standen wir kurz vor einem Unentschieden. Christine und ich hatten bereits Matchball, aber verloren noch ganz knapp im Tie-Break. Im August geht es weiter, davon erfahrt ihr mehr im nächsten Hertha Kurier.

Heiko Rethfeldt



Henry und Julian nach dem Spiel gegen Hänigsen



Lola, Thea und Edda nach dem Sieg gegen den DTV

ZURICH
Gemeinsam für eine bessere Zukunft – wir sind für Sie da.

Gerne beraten wir Sie:
Zurich Bezirksdirektion
Andreas Kanth e.K.
Marktstr. 2
31303 Burgdorf
www.zurich.de/kanth

KLEINTIERPRAXIS

DR. MED. VET. ANTJE MIDASCH-KASKE

SPRECHZEITEN:

Mo. / Mi.-Fr. 10 - 11 Uhr | 16.30 - 18.30 Uhr
Di. 10 - 11 Uhr | geschlossen

und nach Vereinbarung



Celler Weg 27 | 31303 Burgdorf (Otze)
Tel. (05136) 973 6170 | Fax (05136) 973 6171

Erste Probe für die Gemeinschaftstänze**Workshop für die Show**

Am 20. Juni haben sich viele große und kleine Tänzerinnen in der Halle getroffen und bei einem Workshop für die Gemeinschaftstänze geprobt.

Das große Finale ist bei unseren Shows immer ein wichtiger Teil im Programm. Unsere Ansprüche für den Abschluss der Show sind nicht klein. Spätestens seit „dem einen“ Finale streben wir nach etwas Besonderem ...alle erwachsenen Tänzerinnen wissen sofort, welches gemeint ist: das Tanz-der-Vampire-Gänsehaut-Finale aus 2013. Oder zumindest möchten wir erreichen, dass die Zuschauer nach der Show mit einem Lächeln aus dem Saal gehen.

So ein Finale zu planen ist gar nicht so leicht: alle Gruppen sollen noch einmal gesehen und beklatscht werden können - und getanzt werden soll auch noch. Da das aber ziemlich viele Gruppen und Menschen sind, die koordiniert werden müssen, ist das teilweise schon herausfordernd. Zudem muss man



bedenken, dass die Gänge und Flure hinter den Kulissen nicht sonderlich groß sind.

In der Halle wurde also die ungefähre Bühnengröße abgesteckt und die Zu- und Aufgänge angedeutet. Sodass auch die Kleinen, die teilweise ja zum ersten Mal mitmachen, wissen, was sie tun und wo sie langgehen sollen.

So kamen (einige Gruppen vollzählig, andere leider nicht) wir also alle an dem heißen Junitag zusammen. Jede Gruppe hatte ihren einstudierten Tanzteil im Gepäck und wusste, wann der eigene Einsatz an der Reihe war. Nur ist das erst die halbe Miete. Denn wenn alles zusammenkommt, ist es doch noch recht chaotisch und plötzlich ist man gar nicht mehr so sicher, was man wann und wo machen soll...

Allerdings haben wir das Chaos schnell in den Griff bekommen. Nach einigen Anpassungen und Anweisungen hat der zweite Durchgang schon ganz gut geklappt.

Wir waren im Zeitplan sogar schneller fertig als geplant. So konnten die Gruppen (und das ist insgeheim das Schönste an diesen Workshops) noch einige ihrer fertigen Tänze den anderen Tänzerinnen vorführen. Wenn alle ihre Tänze das erste Mal vor Zuschauern zeigen (sich deswegen vielleicht auch noch mehr Mühe geben als im normalen Training), dann merkt man, wie die Vorfreude auf die Show langsam aber sicher steigt. Den Tänzerinnen wird vor Augen geführt, dass alle Gruppen sich auf dieses eine gemeinsame Ziel vorbereiten, um am Ende – am



07. November – ein schönes Gemeinschaftsprojekt präsentieren zu können.

Es wird noch ein zweiter Workshop am 12. September folgen, bei dem dann noch etwas feiner an den Übergängen und Abläufen geschliffen wird. Außerdem hat sich auch noch ein Opening ins Programm geschlichen, was einen gewissen Anteil an Aufmerksamkeit benötigt und bei dem alle Gruppen beteiligt sein werden. Es ist also noch viel zu tun.

Wenn ihr neugierig geworden seid und euch die Show nicht entgehen lassen wollt – Karten sind bei Meyer's Hof zu erwerben. Wir freuen uns auf euch.

Sarah Welge



Wir leben Handwerk

Heuer
MALERMEISTER

www.maler-heuer.de

Barnackersweg 6 · 31303 Burgdorf-Otze · Tel. (05136) 28 96

- Fleischerei
- Mittagstisch
- Partyservice
- Catering

Papenburg
Fleischerei & Partyservice

Burgdorfer Strasse 37 in 31303 Burgdorf Otze
☎ 05136 2536 e info@fleischerei-papenburg.de

ERLEBNISHOF LAHMANN Feiern im QuasselPalast

Geburtstag · Rente · Jubiläum · Hochzeit · Taufe · Trauergedeck

Burgdorfer Str. 26 31303 Burgdorf/Otze 05136/83737

www.erlebnishof-lahmann.de

Was technisch und organisatorisch noch alles zu tun ist

Zwei Einblicke hinter die Kulissen

Die Planung der Show geht in die nächste Phase. Die ersten Flyer sind verteilt. Plakate gedruckt, der Vorverkauf beginnt demnächst.

Heute gibt es für euch mal einen Blick hinter die Kulissen. Es geht um die Technik, mit der alle Tänze ins richtige Licht gerückt werden.

Zu Beginn stellen sich ein paar organisatorische Fragen. Zum Beispiel:

- Was brauchen wir alles? Nebel, Verfolger, Leinwand ...?
- Wie soll die Deko auf und um die Bühne herum aussehen?
- Gibt es Fernseher in den Räumen, damit wir hinten auch mal gucken können?

Danach wird eine ausführliche Liste für die Techniker und die Helferinnen hinter der Bühne erstellt. Hier wird zu jedem einzelnen Tanz bzw. Auftritt Folgendes notiert:

- Welche Gruppe oder Person tanzt/tritt auf?
- Welches Lied muss gespielt werden?
- Wie sehen die Kostüme aus? (Farbe, Besonderheiten)
- Aufgang: Kommt z.B. erst die Gruppe auf die Bühne oder muss erst die Musik an?
- Gibt es im Lied bestimmte Stellen, die hervorgehoben werden müssen?
- Abgang: Wie gestaltet sich das

Ende des jeweiligen Liedes? Gibt es z.B. ein Anschlussbild?

- Gibt es Tänze bei denen TänzerInnen im Publikum sind, die besonders ausgeleuchtet werden müssen?

Diese Liste wird von allen Übungsleiterinnen immer weiter vervollständigt, so dass die Techniker alles vorbereiten können und auch hinter der Bühne die Helferinnen Bescheid wissen.

An dieser Stelle möchten wir uns schon mal im Voraus bei allen für ihren Einsatz bedanken. Ohne euch ginge es nicht.

Stefanie Mierswa

Die Tanzshow rückt immer näher! Dass die sportliche Vorbereitung auf vollen Touren läuft, ist wahrscheinlich allen schon bekannt. Dass die Choreographien der ersten Tänze fertig und die letzten Tänze fast komplett sind, ist selbstverständlich. Es fehlt nur noch der Feinschliff.

Doch es gibt noch eine ganze Menge anderer Aufgaben.

Eine der wichtigsten Aufgaben, die Sponsorensuche, liegt in Helges Händen. Die aktuelle Wirtschaftslage macht uns da doch einige Schwierigkeiten. Unser verlässlicher Partner, die Stadtparkasse Burgdorf, existiert nicht mehr und der Nachfolger ist nicht mehr so großzügig. Auch viele andere Unter-

nehmen müssen ihr Geld zusammenhalten und machen dadurch nur kleine oder gar keine Zusagen. Trotzdem brauchen die Tänzerinnen neue Kostüme. So müssen wir also selbst kreativ werden. Entwerfen und Nähen ist angesagt. Zuerst kommt die Frage, zu welcher Musik und Gruppe passt welches Outfit. Wer kann nähen? Was kosten der Stoff, die Pailletten und die Accessoires. Passt alles zusammen, wird bestellt und los gehts.

Der Stoff muss einige Anforderungen erfüllen, Elastizität für alle Bewegungen, Glitzern bis die Augen tränen und der Preis soll stimmen. Der Stoff kam und ich wollte sofort zuschneiden. Das

gestaltete sich extrem schwierig. Der Stoff schien ein Eigenleben zu haben. Durch die Strasssteine hatte er ein relativ hohes Gewicht und die Netzstruktur zog sich selbstständig in alle Richtungen. Er musste also gebändigt werden. Das kleine Machtspiel habe ich dann nach einiger Zeit gewonnen und das Ergebnis könnt ihr auf der Show erleben. Es gibt noch weitere Nähaktionen in den verschiedenen Gruppen.

Damit mir ja nicht langweilig wird, kam noch die eine oder andere Kunstaufgabe auf mich zu.

Die Twisters brauchten noch ein Gruppenschild und auf den Ortseingangstafeln musste das Datum aktualisiert werden.

Die Plakatgestaltung ist auch abgeschlossen und bald startet der Kartenverkauf auf Meyer's Hof.

Die Nervosität steigt.

Petra Jung

HK-Online:



Ein neuer starker Angreifer im Team

Herzlich willkommen!

Und wieder hat ein neues hoffnungsvolles Talent den Weg zu den Otzer Volleyballer: innen gefunden!

Wir freuen uns, dass Michi uns mit seiner Größe und fröhlichem Wesen auf und neben dem Feld unterstützt!

Der Hertha Kurier hat die Gelegenheit genutzt, am Rande des Trainings mehr von Michi zu erfahren:

Hertha Kurier (HK):

Hallo Michi! Schön, dich hier in Otze bei den Volleyballern begrüßen zu dürfen! Erzähle doch bitte unseren Lesern kurz etwas über dich.

Michi:

Moin, ich bin Michi. Eigentlich heiße ich Kevin. Aber durch meinen Nachnamen Michaelis hat sich auch schnell mein Spitzname Michi durchgesetzt.

HK:

Prima, dann belassen wir es bei Michi?

Michi:

Ja, gerne, so werde ich auch schon im Team gerufen: „Michi, schneller!“ oder so (lacht). Also, ich bin 39 Jahre alt und lebe mit meiner Familie seit fast 3 Jahren in Otze. Ursprünglich kommen meine Frau und ich aus Brandenburg. Beruflich findet man mich in Faßberg, im Transporthubschrauber Regiment 10 wieder, also so wie Alexander Jung. Wir kennen uns sogar, aber dass wir mal zusammen Volleyball spielen, hätte ich auch nicht gedacht.

HK:

Hattest du schon mal Berührungspunkte zum Volleyball?

Michi:

Das Volleyball-Fieber hat mich bereits in der Grundschule gepackt. Meine Eltern spielten einmal in der Woche mit Freunden und ich war dort ein gern gesehener Gast. Seit 2008 spiele ich regelmäßig im Dienst Volleyball mit anderen interessierten Kollegen. Dort habe ich auch gerne mal die Koordination des technischen Trainings übernommen.

HK:

Dann wärst du ja ein Kandidat für

den Trainerstab!

Michi:

Wohl eher nur bedingt! Das überlasse ich dann gerne Wolfgang und Mareike (lacht). Hier in Otze kann ich noch viel lernen, was ich dann an meine Kollegen weitergeben kann.

HK:

Hast du auch schon andere Sportarten ausprobiert?

Michi:

Mein sportlicher Werdegang ist geprägt von Volleyball, Fußball, Kraftsport sowie der Jagd nach den dicksten Fischen in unseren Gewässern (lacht). In jungen Jahren spielte ich, so wie fast alle Jungs, Fußball. Mit ca. 14 Jahren kam der Kraftsport dazu.

HK:

Und wie bist du zum SV Hertha Otze gekommen?

Michi:

Ich habe den Hertha-Kurier im Briefkasten gehabt und gesehen, dass es noch Bedarf an Volleyballspielern gab. Somit nutzte ich die Chance und habe mich „beworben“. Ein kurzer Anruf bei Robert und zack war ich dabei!

HK:

Nun kommst du ja nicht direkt aus Otze und wohnst erst seit wenigen Jahren hier. Hast du trotzdem schnell Anschluss im Team gefunden?

Michi:

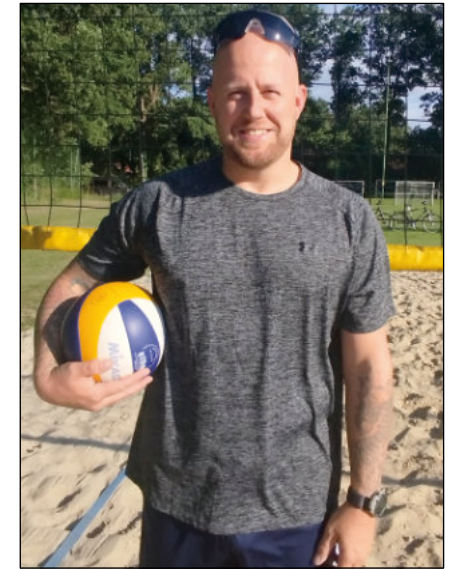
Ab der ersten Minute wurde ich sehr herzlich empfangen. Einen besseren Start kann man nicht haben!

HK:

Nach dem ersten halben Jahr Training hast du sicher schon eine gute Orientierung bekommen. Welche Ziele hast du dir gesetzt?

Michi:

Ich möchte meine Technik verbessern, das Läufer-System verinnerlichen und meine Angriffskraft gewinnbringend dem Team zur Verfügung stellen (lacht). Außerdem möchte ich das Team auch gerne darüber hinaus unterstützen. So werde ich z.B. Mareike bei dem aufwändigen Job als



Teammanager unterstützen und den Kontakt zum Volleyball-Verband mit übernehmen.

HK: Das nennen wir ein tolles Engagement!

Michi:

Ja, auf der Sondersitzung habe ich mitbekommen, dass neben dem Volleyballspielen auch viele organisatorische Themen anfallen. Und da ist es doch gut, wenn das auf mehrere Schultern verteilt wird.

HK:

Was gefällt dir am Verein, insbesondere an der Volleyballabteilung in Otze denn noch besonders?

Michi:

Mir gefällt die Kombination aus technischem Anspruch, Ehrgeiz und familiärem Gefühl. Auch dass die Familien mit einbezogen werden, wie z.B. am Wandertag. Das stärkt die eh schon tolle Gemeinschaft!

HK:

Was möchtest du uns sonst noch sagen?

Michi:

Einfach Danke, dass ich ein Teil dieses Teams sein darf!!!

HK:

Vielen Dank Michi! Dann wünschen wir dir weiterhin viel Spaß und für die Beachsaison immer eine Handbreit Sand unter den Füßen!

Robert Wenzel

DAN SKAN

HANNOVER

KAMIN + OFEN

HOLZ-GAS-ELT

Design trifft Qualität

www.danskan.de

MEDIASERVICE-STEINECKE.DE

Design, das ankommt

Web
 Social
 Print

Am Friedhof 1 | 31303 Burgdorf | +49 51 36 / 801 60 20 | +49 172 / 172 36 10 | www.mediaservice-steinecke.de | mail@mediaservice-steinecke.de

Zu Gast beim TV Ehlershausen im Waldbad Ramlingen

Sommer, Sonne, Strandfeeling

Beachvolleyball und beste Laune gab es für unsere Volleyballabteilung zur diesjährigen Saisonöffnung des Bio-Waldbads Ramlingen.

Die Eröffnung hatte sich aufgrund der Sanierung des 87 Jahre alten Schwimmbeckens verzögert. Am 11. Juli war es dann aber endlich so weit: Mit Live-Musik, selbstgebackenem Kuchen und vielen Gästen wurde die Wiedereröffnung des Waldbads gefeiert. Dass wir dabei waren, verdanken wir dem TV Ehlershausen. Der befreundete Verein hat die Patenschaft für das Beachvolleyballfeld im Waldbad übernommen und uns eingeladen, die Eröffnung gemeinsam im Sand zu feiern.

Mit dieser schönen Geste begann ein Nachmittag, der sich genauso entspannt und unbeschwert anfühlte wie ein Sommer-

verschwand kurz ins Wasser oder holten sich ein Stück Kuchen. Die Auf-

stellungen wechselten munter durch, und zwischen den Ballwechseln blieb immer Zeit für ein Pläuschchen am Netzrand. Die ausgelassene Stimmung dabei war Ausdruck einer lange gewachsenen Vereinsfreundschaft. Viele kennen sich seit Jahren, sodass man sich nicht erst beschnuppern musste. Man konnte einfach dort anknüpfen, wo man beim letzten Mal aufgehört hatte.

Fast beiläufig entstanden dabei Spiele, die alles andere als beiläufig waren. Trotz des lockeren Kommens und Gehens entwickelten sich spannende Spiele mit langen Ballwechseln, starken Rettungsaktionen und sehenswerten

tag im Freibad eben sein sollte: Ohne Spielplan und feste Teams, dafür mit einer gehörigen Portion Leichtigkeit. Immer wieder kamen Mitglieder beider Mannschaften dazu, andere legten eine Pause ein,

Angriffen.

Als am Ende die Sonne langsam tiefer stand und die Bälle eingesammelt wurden, waren sich alle einig: „Das sollten wir unbedingt wiederholen!“ Denn solche gemeinsamen



Aktionen machen riesigen Spaß und bringen unsere Vereine zusammen. Deshalb geht ein herzliches Dankeschön an den TV Ehlershausen für die Einladung und die Patenschaft für das Beachvolleyballfeld im Waldbad Ramlingen.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Nachmittage im Sand.

Anna-Mareike Muus

HK-Online:





Textil- und Vereinsbeflockung

Hoffmeister Glasbau GmbH

Lohgerberstr. 2
31 303 Burgdorf
Tel.: 0 51 36 / 75 61

email: werkstatt@glasfeuerwehr.de www.glasfeuerwehr.de



Saisonrück- und Ausblick, Wahlen und gemütliches Grillen

Sommersitzung Volleyball



Am Donnerstag, 25.06.2026, wurde nicht wie gewohnt auf dem Acker-Pulco gebeacht. Statt ordentlich den Sand zu durchwühlen, traf sich die Volleyballabteilung zur alljährlichen Sommersitzung, um einen Rückblick auf die alte und vor allem einen Ausblick auf die kommende Saison zu werfen.

Aufgrund der hohen Temperaturen verlagerten wir das Beisammensein vom Vorplatz der Tennishütte nach hinten in den schattigen Bereich der Begrenzungsbüsche. Schnell war eine lange Tafel aufgebaut und der Grill in Position gebracht. Pünktlich um 18:00 Uhr konnte Robert 19 VolleyballerInnen begrüßen, um gemeinsam die Tagesordnung abzuarbeiten.

Neben der Ausbildung zu Schiedsrichtern, die grundsätzlich

wärmtraining werden sich wieder Anni und Maria kümmern. Als Saisonziel für die kommende Spielzeit wurde der Aufstieg in die C-Klasse ausgegeben, zumindest sollte der Relegationsplatz erreicht werden. Grundsätzlich wird aber weiterhin der Spaß im Vordergrund stehen, ohne dass ein angenehmes Maß an Ehrgeiz fehlen wird.

Auch standen wieder die obligatorischen Wahlen an. So wurden Robert als Abteilungsleiter und Steffi als Stellvertreterin einstimmig gewählt. Wolfgang führt weiterhin die Mannschaftskasse. Anja wird Teamkapitänin auf dem Feld sein mit Anni als Vertretung. Auch hier erfolgten alle Wahlen ohne Gegenstimmen! Mareike wird uns, wie in der letzten Sitzung abgestimmt, als Teammanagerin gegenüber dem Volleyballverband vertreten. Da dies ein umfangreiches Amt ist, hat sich Kevin spontan bereit erklärt, sie hierbei zu unterstützen.

Da der letzte Wandertag wieder ein großer Erfolg war (siehe Bericht im letzten Hertha-Kurier), wurde beschlossen, zum Zusammenhalt der Truppe auch im nächsten Jahr ein Event zu starten. Dazu haben sich Birte und Wolfgang bereit

alle Teammitglieder durchlaufen sollen, wurden die anstehenden Verlängerungen der Spielerlizenzen angesprochen.

Wolfgang und Mareike bilden den zukünftigen Trainerstab, unterstützt von Ina als Mental-Coach. Um das Auf-

erklärt, einige Vorschläge auszuarbeiten.

Um unsere Freundschaften zu pflegen, haben wir entschieden, an einem Sonntagnachmittag im September ein kleines Beach-Rasen-Turnier mit jeweils zwei Teams aus eigenen Reihen und vom TSV Ehlershausen und dem SV Lohnde durchzuführen.

Nachdem abgemacht wurde, am Kartoffelmarkt abends wieder den Grill mit einem Team zu bestücken, wurde die Sitzung beendet und der eigene Grill angeworfen. Da unser Grillmeister Reiner sich im Urlaub befand, hat Kevin wieder spontan zugeschlagen und allerlei Leckereien auf der Glut gezaubert. Viele mitgebrachte Salate und Nachspeisen rundeten das Buffet mannigfaltig ab.

Anschließend wurden bis zum Sonnenuntergang bei diversen Kaltgetränken noch der eine oder andere Schwank aus der letzten Saison zum Besten gegeben.

Robert Wenzel



Folge uns auf




Gasthaus & Hotel Bähre
Familienbetrieb seit 1898



Wir suchen Verstärkung:

(auch als Quereinstieg möglich)

Koch (m/w/d)

Küchenhilfe (m/w/d)

Reinigungshilfe (m/w/d)

Tel.: 05085/98980
www.hotel-baehre.de

Borkum – wie Engensen, nur in sandig...

Zwei Traditionsturniere in einem Jahr

Als Otzer Mannschaft (Turniername „Besser wird's nicht“) waren wir am bisher heißesten Wochenende des Jahres, an dem alle anderen Sportturniere abgesagt worden sind, in Engensen aktiv. Dieses große Rasenturnier mit 14 Feldern ist mittlerweile schon 38 Jahre alt, und gefühlt ebenso lange ist die Hertha aktiv dabei. Für Abkühlung zwischen den anstrengenden Sätzen sorgten Michis Hundepool und unsere Akkudusche sowie das Eis, das Alex mitgebracht hatte.

War der erste Tag noch nicht so erfolgreich (das abendliche Grillen bei Tim tröstete darüber hinweg), so haben wir am zweiten Tag alles gewonnen (es waren aber statt 36°C auch „nur noch“ 33°C). Am Ende stand von 45 teilnehmenden Mannschaften (fünf haben wegen des Wetters kurzfristig abgesagt) der 41. Platz. Aber wichtiger als die

Platzierung ist in Engensen die Frage, ob es eine Ballspende bei der Siegerehrung gibt. Und die gab es in diesem Jahr tatsächlich nach vielen Jahren einmal wieder für uns. Also alles richtig gemacht!

Drei Wochen später hieß es für drei Mannschaftsmitglieder: antreten in Borkum. Dieses andere große Turnier, das vom NWVV seit nunmehr 32 Jahren ausgerichtet wird (früher auch noch auf den Inseln Langeoog und Norderney) wird an drei Wochenenden in den niedersächsischen (und westfä-



lischen) Schulferien in 2er-, 3er- und 4er-Turniere unterteilt gespielt. So fallen über die mehr als 40 Felder der Insel an jedem der drei Wochenenden knapp 500 Volleyballverrückte, denen das Borkumwetter egal ist, her. Bis Freitag ist immer eitel Sonnenschein und gemäßigter Wind, am Turnierwochenende dann entweder Regen, viel Wind oder beides,, während es Montag mit Sonne weitergeht.

Während Hubschrauber-Alex mit seiner Bundeswehrtruppe angetreten ist, waren Birte und ich für die „Lüttje Lage“ (Letter 05) aktiv. Birte durfte die Truppe schon vor zwei Jahren verstärken, ich war nach ca. 25 Jahren mal wieder dabei. Hatte damals der Milchreis mit Kirschen noch 4,50 DM gekostet, ist er heute unter 8 Euro nicht zu bekommen.

Mit dem Wetter hatten wir einigermaßen Glück. Nur kurze Schauer am Samstag, dafür viel



Das einzige Turnier, bei dem man selbst aufbauen muss



Dafür hat man nachher einen tollen Ausblick auf die Promenade

Wind an beiden Tagen. Und wie in Engensen haben wir in der ersten Runde nicht so berauschend gespielt, kamen aber als einer der ersten Gruppenletzten immerhin ein wenig höher. In der zweiten Runde am Samstag haben wir dann alles gewinnen können, so dass es am Sonntag um Platz 37-40 ging. Wir haben uns vorgenommen, unser Platzierungsspiel zu gewinnen,

damit wir ins „Gruppenfinale“ einziehen konnten. Als der Gegner eine halbe Stunde nach Spielbeginn endlich auftauchte (unser Platz war allerdings auch nicht so leicht zu finden, da er aufgrund des Fluteinbruchs am Samstagmittag verlegt worden war), haben wir in zwei Sätzen klar gewonnen. Somit standen wir wie geplant im Finale unserer Gruppe.

Hier haben wir zwar den ersten Satz gewinnen können, doch den zweiten Satz abgegeben. Da es aber in dieser Runde über zwei Gewinnsätze ging, durften wir noch einen dritten Satz spielen, den wir in der Windlotterie klar für uns entschieden haben. Wichtig bei dem Wind war, „das Problem direkt auf die gegnerische

Seite zu verlagern“, sprich: nicht „schön“ (also dreimal) spielen, sondern möglichst den ersten Ball direkt wieder zum Gegner zurückzuspielen. So kam auch unser Matchball zustande. Am Ende stand ein für alle Mitgereisten zufriedenstellender 37. Platz.

Borkum - warum nächstes Jahr nicht mal mit der Hertha anreisen? Ein Platz unter den Top 30 ist locker drin.

Wolfgang Frohloff



Der Platz ist untergegangen

Detlef Meyer Bauelemente Service

Detlef Meyer · Worthstraße 24 · 31303 Burgdorf
Tel.: (05136) 97 65 260 · Mobil: (0170) 290 71 47
Fax: (05136) 97 65 261

meyer@dm-sonnenschutz.com



Rollläden • Markisen • Plissees
Insektenschutz • Türen • Tore
Reparaturen an
Sonnenschutzanlagen



Richtig richtig alt werden.

Die neue InvestRente:
Sprechen Sie uns an.

Wesche & Ohlhoff OHG

Lise-Meitner-Str. 14 31303 Burgdorf
Tel. 05136 5679
Burgdorf@vgh.de
Instagram: die_vgh_burgdorf

Finanzgruppe

VGH
fair versichert

TTC-News

Die neue Saison steht schon fast in den Startlöchern. Wir gehen wieder mit 4 Mannschaften an den Start. Die ersten Termine für die Spielplan-Besprechungen sind auch schon da. Bevor aber die Spiele losgehen, vergeht noch einige Zeit. Wahrscheinlich Anfang September geht's dann los.

Im nächsten HK werden wir dann von unserem Vorgabeturnier berichten, das wir Anfang August austragen wollen.

Dazwischen wird trainiert und trainiert. Wir überlegen, uns eine neue Ballmaschine anzuschaffen. Eine Woche lang können wir die Maschine testen, mal sehen ob wir uns das leisten.

In die neue Saison gehen wir mit folgenden Aufstellungen:

1. Herren – Hartmut, Martin, Lolita, Ole
2. Herren – Marko, Thorsten, Dieter, Alexander
3. Herren – Ekki, Dirk, Alina, Frank, Hannes

4. Herren – Klaus, Vladi, Uli, Frank, Hadi, Jürgen, Thibo, Hansi, Kai, Helgo

Hartmut Jung

TISCH-TENNIS CLUB OTZE E.V.

bleib fit-mach mit

Training:

Di. ab 19 Uhr Erwachsene/Jugend
Fr. ab 19 Uhr Erwachsene/Jugend
Fr. 18-19 Uhr Jugendtraining

tischtennis@ttcotze.de

www.ttcotze.de




Immer noch Sommerpause

Neues aus dem Kaninchenzuchtverein

In den Monaten Juni, Juli und August konzentrieren wir uns ganz auf unsere Jungtiere. Hier ist nun eine sehr gute Pflege angesagt. Die Hitzetage haben Mensch und Tier natürlich nicht gutgetan, aber unsere Lieblinge haben es überstanden. Die Monatsversammlungen waren trotz des Wetters und der Urlaubszeit gut besucht und beim Schützenfest gab es die große Überraschung, dass unsere Mädels Platz 1 und unsere Männermannschaft Platz 3 beim Dorfpokalschießen erreichen konnten. Was für ein schöner Erfolg.

Leider mussten wir Abschied von unserem Zuchtfreund Udo Schubert nehmen. Udo war kein aktiver Rassekaninchenzüchter und wollte es auch nie werden. Aber Udo war aktiv und helfend im Verein wie nur wenige. Gern denke ich an den Anfang zurück. Unsere Vereinsausstellung 1996 in der Otzer Sporthalle neigte sich dem Ende zu. Udo war mit ein paar alten Fußballfreunden gekommen, um noch ein paar Bierchen zu trinken. Sie ließen sich auch nicht stören als wir mit dem Abbauen angingen. Wir bauten rings um Udo und seinen Freunden alles ab, bis es nicht mehr ging. Ich ging dann zu Udo und meinte, dass sie jetzt Schluss machen sollten. Ansonsten müssten sie in den Verein eintreten und den Rest mit

abbauen. Was von mir als Scherz gemeint war konterte Udo mit einem Lächeln und meinte:

Dauert es immer so lange bis du in Gang kommst? Wir hätten den Abbau schon längst fertig haben können. Hättest schon viel früher fragen sollen. Was meinst du warum wir hier so lange sitzen. So war Udo. Immer sehr direkt und dann halfen Udo und sein Fußballfreund mit beim Abbauen und sie waren bei uns im Verein willkommen. Galt es drum etwas zu organisieren oder zu reparieren war Udo da. Viele Versammlungen und Feiern konnten wir bei Udo und Helga erleben. Letztendlich hat Udo auch den Kontakt zu unseren Schweizer Freunden aufrechtgehalten. So war Udo. Direkt, ehrlich und das Herz auf der richtigen Stelle. Deshalb wurde Udo im Verein Ehrenmitglied und auch Kreisverbandsehrenmitglied. Wir werden Udo nie vergessen.

Eine schöne Nachricht haben wir aber noch. Rolf Matthies feierte am 11. Juli seinen 85. Geburtstag. Ein Otzer Urgestein und bereits seit 1961 bei uns im Verein. Rolf hat in der Zeit viel erlebt und auch viele Vorstandsämter ausgeführt. Sein Lieblingsamt war der Kassierer. Früher wurde immer noch zu jedem Vereinsmitglied persönlich hingegangen, um den Beitrag zu kassieren. So manches Mal musste Rolf

auch zweimal hin. Aber es hat Rolf viel Spaß gemacht und bis heute macht Rolf den stellvertretenden Kassierer. Rolf war und ist trotz seiner 85 Jahren immer noch sehr aktiv und unterstützt uns, wo er kann. Das hält ihn jung. Viele Jahre hatte Rolf auch Rassekaninchen zu Hause. Seine Lieblingsrasse waren die Thüringer. Als Rolf die aktive Zucht aufgab war es sehr schwer für ihn. Aber umso mehr brachte Rolf sich als Helfer ein. Rolf ist Vereins-Kreisverbands- und Landesverbandsehrenmitglied. Das hat Rolf sich verdient. Wir gratulieren unserem "Macher" ganz herzlich und wünschen, dass unser Rolf noch viele Jahre weiterhin so aktiv bleibt.

In den nächsten Monaten wird es dann immer interessanter für unsere Zucht. Ab Oktober stehen dann die ersten Ausstellungen an. Am 14. November ist dann unsere Vereinsausstellung am Speicher. Aber bis dahin ist noch etwas Zeit. Leider veranstalten wir keinen Preisskat im September mehr. Die Skatspieler gehen aus. Schade, aber das ist wohl der Lauf der Zeit. Der nächste Bericht folgt. Bis dahin alles Gute.

Hans-Werner Rau

Abwechslungsreiches Programm beim RuF Otze

Just for Fun Reiterntag

Am 20. September findet ein vereinsinterner Reiterntag beim RuF statt. Alle Information zum Ablauf, zu den Programmpunkten und zur Anmeldung findet ihr auf www.ruf-otze.de.

Die Startgebühr beträgt 5€/Prüfung. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Zuschauer sind gerne gesehen. Der Eintritt ist (natürlich) frei.

Weitere Fragen beantworten euch gerne

- Ellen Stürwald-Mattes (01522/7184419)
- Tanja Meyer (0177/3003366)
- Hannah Bartels-Rauhaus (0172/5482505)

oder ihr schickt eine Email an info@ruf-otze.de

Wir freuen uns auf zahlreiche aktive und passive Teilnehmende.

Victoria Meyer

HK-Online:



VEREINSINTERNER Reiterntag im RuF Otze

20. SEPTEMBER | **circa 10 – 16:30 Uhr** | **RuF Otze**

UNTER ANDEREM DIESE WETTBEWERBE


Jump & Run


Führzügel-Wettbewerb


Trailparcour


Reitwettbewerb


Seniorenprüfung ü 35


**ZUSCHAUER
HERZLICH WILLKOMMEN!
EINTRITT FREI!**


**FÜR VERPFLEGUNG
IST GESORGT**



ANMELDUNG & RÜCKFRAGEN
 Tanja Meyer: 0177 3003366
 Ellen Stürwald: 01522 7184419



WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



D. Abram

Varrel 12
31303 Burgdorf-Otze

Telefon: 05136/9723035
Fax: 05136/9723091
Mobil: 0178/5447370



Pflasterarbeiten in Beton und Naturstein, Tiefbau, Abbrüche, Transporte und Containerdienst



Erneut Hertha-Oldies der Triathlon-Abteilung beim 40. Fünf-Seen-Lauf (FSL)

Schwerin mit Jubiläums-Laufevent

Meinen Bericht über den FSL in Schwerin vom letzten Jahr hatte ich folgendermaßen abgeschlossen: „Für das nächste Jahr könnte es dann wieder heißen: The same procedure as last year – wenn die Gesundheit mitspielt, aber dann immerhin als M75er.“

Das mit dem Alter und der höheren Altersklasse hat geklappt, aber meine Gesundheit hat nicht ganz mitgespielt: Zunächst machte das linke Knie Probleme, sodass ich seit Herbst des letzten Jahres (nach dem Harz-Gebirgslauf in Wernigerode) keinen Lauf – auch nicht zu Trainingszwecken – mehr machen konnte. Und dann kamen noch Muskelprobleme im Hüftbereich dazu.



Und so sah ich meine bereits angemeldete Teilnahme am 5km-Lauf mehr und mehr dahinschwinden. Aber es gab eine „kleine“ Lösung: Sie bestand in einer Ummeldung auf das 5km-Walken.

Ganz anders unser absoluter Oldie unter uns Oldies: Josef war ganz offensichtlich fit, denn er war nur 8 Sekunden langsamer als letztes Jahr – eine beeindruckende Leistung.

Mein Outfit musste ich ein wenig ändern, denn mein Hertha-Trikot hatte auch gelitten: es war regelrecht zerbröselte. Und so wählte ich stattdessen ein Schwerin-Laufshirt.

Die Veranstaltung war wiederum hervorragend organisiert. Und zur 40. Veranstaltung hatten sich die Organisatoren sogar etwas Besonderes ausgedacht: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren auf einer Stelltafel aufgeführt.

Gerade oder erst recht wegen der fehlenden Vorbereitung war aber auch ich mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Immerhin war ich mir vorher gar nicht ganz sicher, ob ich die Strecke – selbst nur im Gehen – überhaupt durchhalten würde. Aber das Walken „lief“ gut. Auch Josef war sehr zufrieden und konnte das ja auch allemal sein, wie die Ergebnisse zeigen.

2026 - Name – 5 km	Zeit in Std.	Platz gesamt	Platz männlich	Platz Altersklasse (AK)
Josef Lanfermann (Lauf)	00:36:42	562 (von 732)	308 (von 362)	M75: 6 (von 13)
Arnim Goldbach (Walking)	00:52:03	195 (von 289)	55 (von 74)	M75: 7 (von 9)

Um eine Vorstellung zu bekommen, was diese Disziplin ist und dass „Walken/Nordic Walken“ nicht mit „Spazierengehen“ verwechselt werden darf, zeigt die Zeit der Siegerin, die als W40 mit 00:35:11 Std. gewann, während der Zweite nur kurz dahinter „einwalkte“ und zwar als M65 mit 00:35:12 Std. Diese Zeit haben wir beide nicht mal im Laufstil erreicht – ich in den vergangenen Jahren erst recht nicht.

Nach einer Erholungsphase stand der obligatorische Besuch des Töpfermarktes an. Allerdings hatte es inzwischen angefangen, leicht zu regnen, was den Spaß ein wenig beeinträchtigte. Aber nach dem Essen in der „Guten Quelle“ war zur Opernaufführung der Himmel wieder gnädig und verschonte uns mit weiteren Niederschlägen. Als Oper stand in diesem Jahr die „Dreigroschenoper“ von Berthold Brecht auf dem Programm. Obwohl das Stück aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts stammt und inhaltlich nicht nur diese Zeit, sondern sogar noch weitere 100 Jahre vorher thematisierte, waren doch durchaus interessante hochaktuelle Bezüge zu erkennen. Von dieser Aufführung waren wir sehr angetan.

Am Sonntag ließen wir das

Wochenende ruhig ausklingen: Josef und Wally sowie wir – Arnim und Monika – wollten noch das Schloss besuchen, denn immerhin gehört es jetzt – mit anderen Baulichkeiten – zum UNESCO-Weltkulturerbe, worauf Schwerin sehr stolz ist – und es auch sein kann, denn an eindrucksvollen Bauten mangelt es der Hauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern nun wahrlich nicht. Nach einem ebenso obligatorischen Kurz-Besuch des Pfaffenteichs ging es dann Richtung Heimat.

Was das nächste Jahr diesbezüglich bringt, will ich an dieser Stelle noch offen lassen. Aber ein Schwerin-Besuch lohnt sich immer.

Arnim Goldbach

Ruhetag in Würzburg / Acht ehemalige Triathleten wieder mal unterwegs

Eine Woche Radtouren am Main von Gemünden aus

Nachdem im vergangenen Jahr schon 6 ehemalige Hertha-Triathleten auf Rügen tolle Tage mit Radtouren verbracht hatten war die Frage: Was machen wir 2026?

Nach Mundpropaganda hatten 8 Leute Interesse, wieder etwas mit dem Rad zu unternehmen. Das Ziel war nach einiger Zeit gefunden – Gemünden am Main (40 km nördlich von Würzburg). Der Termin war auch recht schnell festgelegt – wann bekommt man schon mal acht „aktive Rentner“ unter einen Hut? Zwei Ferienwohnungen hatte Organisator Helmut G. gefunden und reserviert. Da die Fahrt mit Rädern im Zug schlecht zu machen war, entschieden wir uns, mit ein paar Autos zu fahren.

Am Sonnabend, den 30. Mai, fuhren wir mit insgesamt vier Autos und Rädern auf den Fahrradträgern von Berlin, Barsinghausen/Nienburg, Otze/Sorgensen/Celle aus ins knapp 400 km entfernte Gemünden.

Nach der Ankunft wurden die Zimmer verteilt; danach folgte der erste Einkauf – was man so braucht.

Zum Abend hatte Helmut schon einen Tisch in einem Gasthof reserviert, der knapp 2 km von der Ferienwohnung entfernt ist. Dazu mussten wir durch die kleine Stadt gehen und konnten uns schon mal die schönen Gassen anschauen, aber auch an die „hügelige“ Gegend gewöhnen. Die fränkische Drei-Flüsse-Stadt (Main, Sinn und Fränkische Saale) zeigte sich von ihrer schönen Seite. Den ersten Abend verbrachten wir bei tollem Biergartenwetter mit gutem Essen und Trinken – und danach in der Küche unserer Ferienwohnung.

Am nächsten Tag (Sonntag) startete die erste Radtour, allerdings ein wenig später als ursprünglich geplant, denn es regnete am Morgen. Gegen 11:00 Uhr wurden die Räder bereit gemacht. Von Gemünden fuhren wir Richtung der Stadt Lohr (17.000 Einwohner). Auf dem Weg dorthin gab es einen kleinen Unfall. Zwei Fahrer touchierten sich nach einer kleinen Abfahrt. Ein nachfolgender konnte nicht ausweichen und fuhr auf ein Rasenstück – kleiner Schreck, aber kaum etwas passiert. Wir konnten zum Glück weiterfahren. Das Wetter wurde auch besser und wir konnten uns in Lohr ein wenig umsehen. Ein wirk-

lich tolles Städtchen mit einigen Sehenswürdigkeiten. Vor dem kleinen Schloss gibt es Wissenswerte über Schneewittchen, das aus Lohr kommen soll.

Nach einer Stärkung fuhren wir noch ein paar Kilometer weiter bis zu der Brücke bei Neustadt und Erlach. Da hatten wir ca. 25 km hinter uns. Auf der anderen Seite des Mains fuhren wir dann

zurück. Die nächsten Kilometer verliefen ohne besondere Zwischenfälle – bis ein „STOP-Ruf“ kam. Wir hatten zu diesem Zeitpunkt 42 km geschafft. Solch eine Strecke sind wir schon (fast) alle mindestens einmal (oder mehrmals) gelaufen. Das kam uns heute ganz schön weit vor. Diese Strecke schaffen wir alle heute nicht mehr zu laufen, mit dem Rad hat aber niemand Probleme, mit oder ohne „Motor“.

Nach einer flüssigen Stärkung in Gemünden war dann aber noch das „Problem“ mit der Steigung bis zur Ferienwohnung. Dieser eine Kilometer hatte es ganz schön in sich. Für die E-Biker sind solche Steigungen ja nicht anstrengend – auf „Turbo“ schalten und schon sind sie oben. Doch für die vier „Bio-Biker“ sollte zum ersten Mal die Herausforderung der kurzen knackigen Steigung kommen. Irgendwie schafften



es aber alle (mit oder ohne Rad-schieben) bis zur Wohnung.

Der erste Radtag war mit ca. 50 km geschafft – mit einer Karambolage, aber ansonsten schönen Erlebnissen und Sehenswürdigkeiten.

Wir trafen wir uns in der „Gemeinschaftsküche“ und nahmen noch Kleinigkeiten zu uns. Die Blesuren des Sturzes wurden noch behandelt, damit wir am nächsten Tag alle wieder „radeln“ konnten.

Am Montagmorgen hatte sich schon alles eingespielt. Fredi kochte gleich als Erster Kaffee, räumte die Spülmaschine aus, deckte den Tisch. In der unteren Wohnung bewegte sich zu dem Zeitpunkt auch schon jemand. Helmut machte seine Morgengymnastik auf der Terrasse.

Fortsetzung nächste Seite

Ambulanter Pflegedienst

Silke Lippert

Ambulante Pflege
Tagespflege
Menü-Bring-Dienst
24-Stunden-Notruf

Worthstraße 1
31303 Burgdorf-Otze

Tel.: 0 51 36 / 97 20 22 5

Fahrräder und viel mehr

Inh. Joachim Kelb
Schmiedestraße 48-49

Zweiradmechanikermeister
Burgdorf - Tel. 05136 / 5749



Die Aufgaben haben sich so verteilt, dass (fast) jeder seinen Part für das Frühstück beitrug. An diesem Morgen machte Helmut sogar Rührei.

Das war wirklich schon eine eingespilte Truppe – so wie es uns gefällt – KLASSE !!!

Kurz nach 9:00 Uhr konnten wir bei gutem Wetter starten. Das Ziel war die Tour Richtung Würzburg in den Südosten am Main entlang. Noch in Gemünden kam es durch einen „Umfaller“ zum nächsten kleinen „Unfall“, aber alles gut gegangen (kleine Blessur). Hoffentlich geht das nicht jeden Tag so weiter?! Es sollte aber der letzte „Sturz“ bleiben.

Nächstes Zwischenziel sollte die Stadt Karlstadt sein (ca. 16 km). Auch ein sehr schönes Städtchen, das wir uns „schiebend“ anschauten. Auch die weiteren kleineren Orte, z. B. Himmelstadt, haben fast alle irgendeine Sehenswürdigkeit.

Ein paar Kilometer weiter gab es wieder was zu sehen. Dort war ein Mohnblumenfeld, wie wir es noch nicht gesehen haben! Das Blumenmeer war natürlich mehrere Fotos wert.

In Veitshöchheim sollte heute der Wendepunkt sein. Zur Mittags-

zeit wollten wir auch eine Kleinigkeit essen. Im Ratskeller-Biergarten sollten wir gut bedient werden. Hinter dem Ratskeller befinden sich das Schloss und der Hofgarten mit Rokokogarten – sehr schön anzuschauen, was wir auch taten.

Von diesem südlichsten Punkt der heutigen Strecke fuhren wir die gleiche Strecke zurück. Der Radweg war aber so gut, dass uns das auch gefallen hat. Insgesamt hatten wir an diesem Tag knapp 75 km geschafft, incl. des Schlusssanstieges kurz vor der Unterkunft.

Auch diesen Abend verbrachten wir wieder bei Brot, Käse, Wurst usw. mit Getränken (u.a. Bayerisches Bier) und tollen Gesprächen.

Wieder ein toller Tag mit schönen Erlebnissen und Eindrücken.

Für den heutigen Dienstag war richtig gutes Fahrradwetter angesagt. Deshalb sollte die „Bergtappe“ die „Aufgabe“ werden. Es sollte in die nördliche Richtung gehen – zum Radweg „von der Sinn zur Fränkischen Saale“. Allerdings fuhren wir nur zu siebt los, da Arnim an seinem Auto einen Schaden beheben lassen musste und eine Werkstatt aufsuchte. Mit ihm machten wir aber einen Treffpunkt für den späteren Tag aus. Wir fuhren am „Rhön-Sinn-Radweg“ Richtung Rieneck an der Sinn entlang. Dort sahen wir eine Burg (von weitem) bis zum nächsten Ort Burgsinn.

Helmut hatte uns alle schon vorher gewarnt – jetzt wird es steil. Bis zur nächsten Ortschaft Gräfendorf war es zwar nicht mehr weit, doch da war DIESER Berg dazwischen. Das Verkehrsschild zeigte die Zahl 14% Steigung. Nach ein paar Metern sind wir „Bio-Biker“ vom Rad gestiegen und haben das Rad geschoben. Die Steigung war ca. 2 km lang, aber an Fahren war für die Bio-Biker nicht zu denken.

Doch auch das schafften wir (mehr oder weniger gut) bis wir am höchsten Punkt waren.

Aber jetzt sollte Hartmuts Motto kommen – wo es rauf geht, geht es auch wieder runter!

Ab dort ging es richtig runter, bis zu 15%. Da mussten die Bremsen schon was leisten und in Ordnung sein. Zum Glück war auf der Asphaltstraße wenig Autoverkehr. Die Tachos zeigten bei fast jedem zwischen 40 und 65 km/h auf der Abfahrt. In Gräfendorf trafen wir uns nach einer sehr steilen Stelle am Ortseingang wieder und machten mit Arnim einen Treffpunkt aus, den er auch bald fand. Wir waren wieder komplett und fuhren nach einer kleinen Pause die restlichen ca. 15 km nach Gemünden zurück. Wir kamen an der „vergessenen Autobahn Strecke 46“ vorbei, einem Kriegsbauwerk, das nie fertig gestellt wurde.

Nach den „nur“ ca. 40 km waren wir am frühen Nachmittag in der Wohnung. Kurz danach kam der angekündigte Regen – wieder alles richtig gemacht.

Wir hatten ja sowieso abgemacht, heute in der Wohnung selber Essen zu machen (Nudeln mit Bolognese). Es hat - von zwei „Chefköchen“ zubereitet (natürlich mit großer Hilfe) - sehr gut geschmeckt.

Der morgendliche Ablauf wiederholte sich auch am Mittwoch – „The same procedure as every day“. Das Auto von Helmut sprang allerdings nicht an, aber es waren ja genug andere Fahrzeuge da. Es wurde umdisponiert. Der ADAC musste am Abend noch kommen.

Kurz vor 10:00 Uhr fuhren wir mit zwei Autos ins 40 km entfernte Würzburg, um uns die Stadt zu Fuß anzuschauen. Das Wetter sollte dafür genau richtig bleiben, gute „Wandertemperaturen“ und kaum Regen. Für die meisten war die 130.000 Einwohnerstadt in Unterfranken Neuland.

Die „Alte Mainbrücke“ ist genau zwischen der Altstadt und der Festung Marienberg. Auf der Brücke

kamen wir zur richtigen Zeit zum „Brückenschoppen“, einem Weinausschank. Das wollten einige von uns schon mal genießen.

Der kleine Markt an der Brücke, der Kiliansdom, der große Marktplatz, auf dem gerade ein Weindorf aufgebaut war, viele andere Prachtbauten und Kirchen schauten wir uns auf dem Rundgang in der Altstadt an. Würzburg ist wirklich eine schöne Stadt für ein Wochenende zum Besichtigen (und gut von Hannover mit dem Zug zu erreichen).

Wir wollten aber auch noch auf der anderen Seite des Mains auf die Festung hinauf. Der Aufstieg war



aber recht anstrengend, sodass zwei Leute nur bis zur Mitte gingen – die anderen wollten die schöne Aussicht auf die Stadt auf sich ergehen lassen. Sie wurden alle nicht enttäuscht, ein toller Blick auf die Stadt mit den vielen Türmen. Der Rückweg von der Festung über den Weinwanderweg war zwar länger, aber viel entspannter. In einem nahe gelegenen Biergarten trafen wir uns wieder und tranken noch etwas, bevor wir nach einem tollen Besichtigungstag wieder zur Ferienwohnung zurückfuhren. Da aber am nächsten Tag Feiertag in Bayern war (Fronleichnam) mussten wir noch für zwei Tage einkaufen.

Helmut nahm dann Kontakt mit dem ADAC auf, der den Schaden aber schnell reparieren konnte.

Wer noch Hunger hatte konnte sich ja jederzeit am Kühlschrank bedienen. Das klappte immer so problemlos und gut, dass wir es (fast) nicht glauben wollten. Männer können einfach unkompliziert sein!!!

Am Küchentisch wurde also noch etwas gegessen, getrunken und viel „dummes Zeug geredet“ – aber nicht nur.

Es war wieder ein gelungener Tag an dem wir viel Neues gesehen hatten.

Für den Donnerstag hatten wir uns die Tour: „Von der Wern zum Main“ vorgenommen (ca. 45 km). Bis Karlstadt kannten wir die schöne Strecke ja schon. Ab dort folgte „Neuland“ mit einigen welligen bzw. steileren Stücken. Das war für die „Bio-Biker“ schon ab und zu eine Herausforderung. Bald darauf kamen Hinweisschilder nach Eußenheim, dem Ort, aus dem Manfred sein E-Bike geliehen hatte. Kurz zuvor hatte er ein paar Probleme mit der Schaltung bekommen. Was lag da näher als einmal zu versuchen, das Rad reparieren zu lassen. Das klappte auch (fast) ohne Probleme – wir konnten weiterfahren. In einem der nächsten Orte (Gössenheim) war eine Umleitung für Radfahrer –

und wir waren nur noch zu sechst. Zwei Fahrer hatten den Abzweig verpasst. Nach einigem Suchen (mit Handy) waren wir wieder komplett.

Jetzt hatten wir aber auch Durst. In Sachsenheim sahen wir ein Hinweisschild zu der Gaststätte Sänngerheim. An dem Feiertag war auch geöffnet und wir konnten dort was trinken. Die letzten 10 km bis Gemünden waren schnell geschafft. Dort reservierten wir einen Tisch zu 17:00 Uhr in einer Pizzeria. Bis

dahin war aber noch Zeit. Nachdem wir uns „frischgemacht“ hatten, wollten wir noch zur nahen „Scherenburg“. An diesem Ort finden auch die „Main-Spessart-Festspiele“ statt. Das Theater bietet Platz für ca. 650 Personen. Nach einem Regenschauer gingen wir noch durch den kleinen, aber sehr schönen Ronkarzgarten, bevor wir verfrüht an der Pizzeria „Al Leone“ ankamen. Es war gut, dass wir am Nachmittag für uns reserviert hatten, denn nach und nach füllte sich das kleine Lokal. Nach dem guten Essen gingen wir wieder in unsere „Gemeinschaftsküche“ und spielten noch mehrere Runden „Shut the Box“ (Klappenspiel).

Die Zeit verging bei interessanten Gesprächen sehr schnell, bis wir den Tag relativ früh beendeten.

Auch am letzten Radtag (Freitag) änderte sich der morgendliche Ablauf kaum. Es hat ja bisher auch gut geklappt. Der Tisch war gedeckt, die Spülmaschine leer und der erste Kaffee war gekocht – DANKE Fredi !!!

Am Abend vorher beschlossen wir, noch einmal die gleiche Tour wie bei der ersten Tour zu fahren, nur andersherum.

Kurz vor halb zehn fuhren wir Richtung Südost los. Nach ein paar Kilometern (zum Teil leicht wellig) machte eine Fußgängerin noch ein tolles gemeinsames Foto von uns. Auf der Höhe der Stadt Lohr auf der Ostseite hatten wir am ersten Radtag eine Markierung auf dem Radweg gesehen, die wir bald erreicht hatten. Hier geht der 50. Breitengrad entlang. An dieser Stelle war der nächste Halt. Natürlich wurden hier einige Fotos

Fortsetzung nächste Seite



Matthies

Bedachungen Holzbau Solar Schornsteinbau

Dachdeckermeister Jörg Matthies Burgdorfer Str. 14 31303 Burgdorf-Otze Tel. 05136-3533

OTTO RAGUSE
GmbH

Werkstatt für Holzarbeiten

Fenster und Türen
auch Kunststoff und Alu
Treppenbau
Innenausbau - Möbel
Photovoltaikanlagen
Balkonkraftwerke
Verglasungen

Otto Raguse GmbH • Burgdorfer Straße 46 • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (05136) 5477 • Telefax (05136) 5007 • Whatsapp +4951365477
www.Otto-Raguse.de • RaguseGmbH@htp-tel.de

gemacht.

Am „Wendepunkt“ Erlach hielten wir noch einmal an. Nach ein paar Kilometern mit kleineren Stopps, wo es auch ab und zu mal wenige Regentropfen gab, waren wir in der schönen Stadt Lohr. Hier wollten wir ein Lokal aufsuchen, denn es war ein Regengebiet angesagt. In einem Café nahmen wir Platz und bald danach hatte die Wetter-App Recht. Es regnete kurz und heftig. Aber wir saßen ja im Trocknen.

Die letzten 15 km unserer Rad-Freizeit fuhren wir gemütlich zurück. Gegen 14:30 Uhr waren wir ohne Zwischenfälle an unserer Ferien-wohnung angekommen. An diesem Tag waren noch einmal 50 km auf dem Tacho, so dass an den 5 Tagen mit dem Rad insgesamt ca. 250 km von jedem gefahren waren. Für diese „alten Leute“ ist das doch nicht ganz schlecht, oder?

Die Räder wurden in die Garage gestellt, das gemietete E-Bike wurde nach Eußenheim gebracht. Obwohl das Geschäft geschlossen war, konnten wir das Rad ohne Probleme abgeben.

Am Abend war ja ein Tisch im Lokal „Ratsschenke“ in der Innenstadt von Gemünden reserviert. Ein richtig toller Abschlussabend bei strahlendem Sonnenschein. Die Bedienung war sehr „aufgeschlossen“ und freundlich. So verbrachten wir unseren letzten Abend im Biergarten bei gutem Essen und Trinken an frischer Luft. So sollten die schönen Tage doch ein gutes Ende finden. Gegen 19:00 Uhr gingen wir wieder zu unserer Unterkunft zurück. Die meisten packten schon ein wenig die Sachen ein. Dann trafen wir uns aber noch ein (vor) letztes Mal in der Küche. Wir verbrachten noch einen schönen letzten Abend zusammen.

Am Abreisetag / Sonnabend waren am frühen Morgen die gegenüber liegenden Berge nicht zu sehen (Nebel). Das sollte aber nach gut einer Stunde wieder alles normal sein. Nachdem die Sachen im Zimmer zum großen Teil gepackt waren, versammelten wir uns wieder zum Frühstück. Doch was war das denn? Zum ersten Mal in der Woche kamen die „Langschläfer“ aus der unteren Wohnung zuerst. Wunder gibt es immer wieder, und wenn es am letzten Morgen ist.

Wir hatten wirklich gut kalkuliert. Es war nach dem Frühstück nur noch sehr wenig übrig geblieben. Die Küche wurde noch besenrein gemacht und nach und nach brachten die Autobesatzungen die Koffer und Taschen in die Autos.

Fredi fuhr als erster los, da er es ja auch am weitesten hatte (ca. 480 km). Alle anderen Autobesatzungen mussten ja Richtung Hannover. Allerdings fuhren sie auf verschiedenen Routen. Ein Auto kam noch in einen Stau bei Hildesheim, die anderen „meldeten“ am Abend – wir sind gut zu Haus angekommen.

Fazit:

Es war eine tolle Woche. Wir alten acht Männer (zusammen 587 Jahre) hatten nie irgendwelche Probleme (bis auf die beiden kleinen Stürze). Der Zusammenhalt in den Zimmern und Wohnungen war echt klasse.

Die „Absprachen“ wurden ohne große Diskussionen einstimmig angenommen, so dass wir fast immer eine Einigung hinbekamen. Sei es, dass es um die Dinge

in der Wohnung, dem Einkaufen (hatte „Chef“ Helmut gut im Griff, auch mit der Mannschaftskasse), den Radtouren (welche Strecken gefahren werden) oder dem Ausflug nach Würzburg ging.

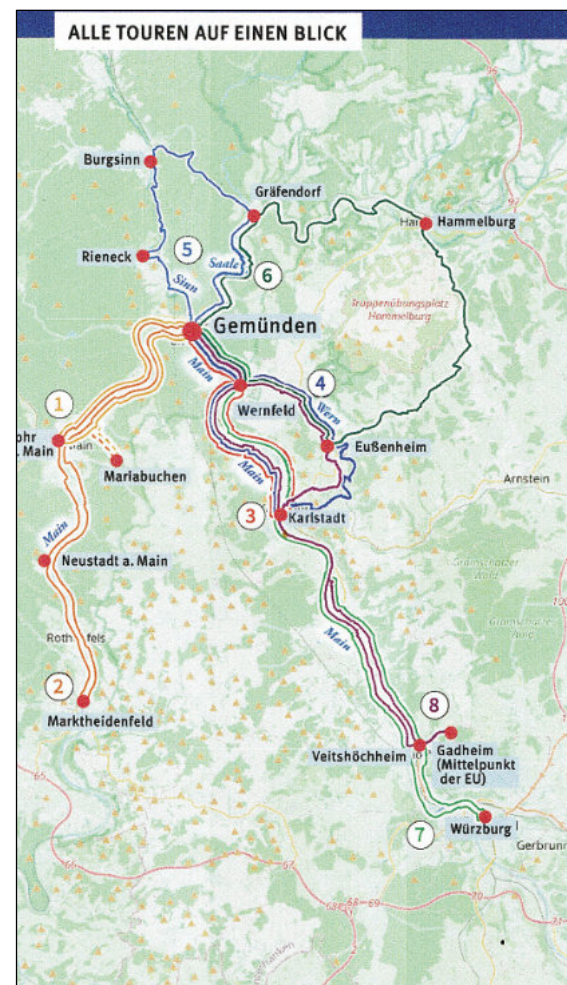
Es wurden schon Pläne geschmiedet, ob, was und wohin wir denn im nächsten Jahr fahren wollen. Mal schauen, ob wir es in ähnlicher Besetzung 2027 wieder hinbekommen.

Auf jeden Fall soll wieder von einer Unterkunft (FeWo) Sternfahrten unternommen werden. Das ist günstiger und nicht so anstrengend. Man muss nicht jeden Tag die Sachen auspacken und morgens wieder einpacken. Und wenn mal schlechtes Wetter sein sollte, kann man kleinere Runden fahren oder Ausflüge mit Wandern machen.

Voraussetzung ist natürlich, dass wir alle gesund und fit bleiben. Und das wollen wir ja hoffen.

In der Online-Version gibt es ausführliche Sonderseiten mit viel mehr Bildern zu lesen.

Friedhelm Döbel



2026 ruhig für uns angelaufen – aber die Anzeichen für eine Neubaustrecke (NBS) verdichten sich 1. Halbjahr 2026 geprägt vom 10jährigen Bestehen der BIOS

Das erste Halbjahr 2026 war für uns relativ ruhig verlaufen. Nach den Gesprächen mit den Bundestagskandidaten Anfang des Vorjahres haben wir mit Politikern auf den verschiedenen Ebenen im ersten Halbjahr (noch) keine ausführlichen Gespräche geführt. Gleichwohl haben wir versucht, mit Hendrik Hoppenstedt einen neuerlichen Gesprächstermin zu vereinbaren, was aber bisher nicht gelang. Dafür hat man uns mitgeteilt, dass in der parlamentarischen Sommerpause ein Gespräch möglich werden sollte. Hintergrund unseres

fällig war für mich, dass die MdB des Verkehrsausschusses es strikt vermieden haben, sich schon festzulegen, was ich als positiv empfand.

Traditionell und normalerweise beteiligen wir uns auch engagiert an den Diskussionen über eine Neubaustrecke (NBS) mit den anderen Bürgerinitiativen (BI) im Heidegebiet (ca. 30 BI) – als Überregionale BI: ÜBI. Leider fiel die letzte Sitzung genau auf den Termin der Sitzung des Ortsrates am 07.07 (dazu unten mehr), wo wir ja einen Tagesordnungspunkt zu bestreiten hatten.

Anlass des ÜBI-Termins war natürlich die sich „zuspitzen“ Entscheidungssituation zum Thema „NBS“ (s. o.). Der Deutsche Bundestag wollte sich eigentlich noch vor der parlamentarischen Sommerpause positionieren, was aber nicht mehr klappte. Dabei darf man gespannt sein, ob bzw. welche Auswirkungen das Desaster „Stuttgart 21“ für uns haben wird, nachdem bekannt wurde, dass sich nicht nur der Eröffnungstermin um weitere 5 Jahre verschiebt, sondern das Projekt auch um nochmals 3 Mrd. € teurer wird – ein Betrag, den lt. Gerichtsurteil allein die DB zu stemmen hat.

Keine weitere Entwicklung beim



Thema „Unterführung/Tunnel“

Zum Thema „Unterführung / Tunnel“ in Otze (und Ehlershausen) haben wir von der DB erfahren, dass das Projekt immer noch „auf Eis“ liege; aber nach Abschluss der Generalsanierung der Strecke Hamburg-Berlin seien wieder Kapazitäten frei, sodass dann mit einer Fortsetzung des Projekts gerechnet werden könne (gelte auch für Ehlershausen). Es wurde uns versprochen, uns zu informieren. Parallel dazu will die DB mit der Stadt Burgdorf wieder Kontakt aufnehmen, um den weiteren Fortgang der Projekte (Otze, Ehlershausen) zu planen. Diese Perspektive nehmen wir gern zur Kenntnis.

Fortsetzung nächste Seite

**THERAPIEZENTRUM
EHLERSHAUSEN**

REHA PRÄVENTION WELLNESS
Tel. 0 50 85 - 17 11
M. Schönfeld & H. Kaiser

Termine auch abends!

**Ramlinger Str. 25a
31303 Ehlershausen**

**KRANKENGYMNASTIK
PHYSIOTHERAPIE
MANUELLE LYMPHDRAINAGE
MASSAGE**

MED. TRAININGSTHERAPIE
ELEKTRO- UND ULTRASCHALLTHERAPIE
VIBRATIONSTRaining
FUßREFLEXZONENMASSAGE
NATURMOORPACKUNGEN
UND RÖTLICHT
KINESIOTAPE
FUNKTIONSTRaining
KURSANGEBOTE
HAUSBESUCHE

Gesprächswunsch ist die Tatsache, dass die DB nun ihre Pläne für eine Neubaustrecke (NBS) von Hamburg nach Hannover über Soltau, Bergen und Celle dem Bundesverkehrsministerium vorgelegt hat, das wiederum diese Pläne an den Deutschen Bundestag zur Entscheidung weitergeleitet hat. Dabei hat das Verkehrsministerium selbst sich für eine NBS ausgesprochen, wie übrigens jetzt die Europäische Kommission auch. Da würden wir doch gern etwas über die „Stimmungslage“ im Bundestag zum Thema „NBS – ja oder nein“ erfahren – und welche Auswirkungen für uns zu erwarten wären. Wir sind gespannt, obwohl wir feststellen müssen, dass immer mehr Befürworter einer NBS die Oberhand gewinnen. Interessant war in dem Zusammenhang auch die Expertenanhörung im Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestages, in der die MdB die unterschiedlichen Positionen erfahren wollten. Diese Veranstaltung konnte man online verfolgen, was ich als Sprecher auch ausschnittsweise getan habe. Auf-

H&A
Immobilien GmbH

**Ihr Partner für
Immobilien**

in Burgdorf und Umgebung!

*Persönlich.
Regional.
Kompetent.*

VERKAUF
Professionelle
Vermarktung
Ihrer Immobilie

VERMIETUNG
Wir finden den
passenden Mieter
für Ihre Immobilie

HAUSVERWALTUNG
WEG- und
Mietverwaltung
aus einer Hand

WERTERMITTUNG
Fundierte
Einschätzung des
Marktwertes

Vor dem Celler Tor 100
31303 Burgdorf

05136 / 8780240

info@h-a.immo

www.h-a.immo

*Ihr zuverlässiger
Immobilienpartner
vor Ort!*

Mehr erfahren!

Burgdorf – Hannover – Celle und Umgebung

Kleine Feier zum 10jährigen Bestehen der BIOS am 11.04.

Auch wenn wir – wie oben erläutert – in diesem Jahr noch keine politischen Gespräche geführt haben, so konnten wir doch zu unserem 10jährigen Jubiläum am 11.04.2026 etliche Politiker begrüßen. Und wir nahmen diese Gelegenheit zum Anlass, mit der Arbeitsgemeinschaft Dorf (AG Dorf) die erste Schautafel zu enthüllen, die wir von BIOS inhaltlich gestaltet haben. Sie wurde uns dankenswerterweise von der Stadt Burgdorf installiert (s. Foto mit Dietrich Vollbrecht, Vorsitzender der AG Dorf, und Arnim Goldbach, Sprecher BIOS).



Als „auswärtige“ Gäste konnten wir begrüßen: Thordies Hanisch (SPD, MdL), Jens Palandt (Bündnis90/Grüne und Stv. Regionspräsident), Oliver Brand (CDU, Regionsabgeordneter), Matthias Paul (SPD, Regionsabgeordneter und Mitglied des Stadtrates Burgdorf); auch Jan-Hinrich Brinkmann (Stadt Burgdorf)

Wichtige Daten zur Situation am Bahnübergang Otze (aufgrund unserer Zähl- und Messaktionen 2016 – 2023 und der Auswertung von Daten der Messstation Celle des EBA seit 2023 (s. auch www.bios-otze.de) – Werte tw. gerundet	
Zugzahlen: Spitzenwert am 10.04.2025	281 (Züge)
Lärm (Höchstwert im Durchschnitt) - Messung 25./26.04.2023:	
Alle Züge	84 dB(A)
Güterzüge (mit Spitzenwert)	90,5 dB(A) (103 dB(A))
Querungen: 25./26.04.2023 (in Ehlershausen)	2.943 (4.011)
Schrankenschließzeiten im Durchschnitt pro Zug 2016 – 2023 (in Ehlershausen)	1:40 Minuten (2:35 Minuten)
Schrankenschließzeit am Tag bei 281 Zügen (Modellrechnung: s. o.)	7:49 Stunden (bei fast 3.000 Querungen)
(in Ehlershausen)	Tendenz: steigend (12:06 Stunden – bei über 4.000 Querungen)

war zugegen. Insgesamt waren zahlreiche Personen zum Bahnübergang nach Otze gekommen (Foto: AltkreisBlitz).

Der Sprecher zeichnete anhand einer Schautafel mit konkreten Zahlen (s. u.) die letzten 10 Jahre BIOS nach. Danach war noch Zeit für kurze, aber aufschlussreiche Gespräche.

Unsere Veranstaltung fand in der örtlichen Presse einen regen Widerhall. Sowohl der AltkreisBlitz berichtete – „blitzartig“ und treffend – als auch etwas später der HAZ-Anzeiger (als Abdruck auch der Marktspiegel).

BIOS-Bericht bei der Sitzung des „neuen“ Ortsrats

Am 07.05. nahmen wir wieder einmal die Gelegenheit wahr, bei

der Sitzung des Otzer Ortsrates (OR) über die aktuelle Lage des Schienenverkehrs durch und um Otze zu berichten. Diese OR-Sitzung war aber insofern besonders, als es die erste vollständige Sitzung unseres neuen Ortsbürgermeisters Fabian Demuth (CDU) war, der im Januar Andreas Meyer abgelöst hatte und seither auch unserem Leitungsteam (LT) angehört.

Neuwahlen bei der Mitgliederversammlung reibungslos

Apropos Leitungsteam: Am 12.05. haben wir turnusmäßig auf unserer jährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung ein neues LT gewählt. Nachdem wir seit 2024 nur 6 Posten im LT besetzt hatten, sind wir nun mit Fabian Demuth und Benjamin Winter deutlich verjüngt ins Rennen gegangen; da Hans Peter Grupe nicht mehr kandidierte – er wurde gebührend verabschiedet – hatten sich 7 Kandidaten zur Wahl gestellt, die auch einstimmig gewählt wurden: Arnim Goldbach (1. Vorsitzender und Sprecher), Dietrich Vollbrecht (2. Vorsitzender und Stv. Sprecher), Fabian Demuth, Joachim Dörner, Hajo Goldbach, Andreas Meyer und Benjamin Winter.

Fazit

Wir sind auch nach 10 Jahren weiterhin gefragt und aufgefordert, für unsere Ziele – mehr Lärmschutz, sichere und störungsfreie Schienenquerung (durch eine Unterführung) zur Vermeidung einer Zerschneidung unseres Ortes und die Sicherung des Öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs – zu kämpfen.

Arnim Goldbach

Kurzer Abriss der Geschichte von BIOS	
Bis 2015	Langer Streit um sog. Y-Trasse – beendet
November 2015	Dialogforum Schiene Nord (DSN) einigt sich mehrheitlich auf natur-, raum- und sozialverträglichen Ausbau der vorhandenen Strecke Hamburg – Lüneburg – Celle – Hannover/Lehrte („Alpha-E“)
Dezember 2015	Jan-Hinrich Brinkmann von der Stadt Burgdorf (zugleich Mitwirkender im DSN) informiert den Otzer Stammtisch über die Bedeutung und Folgen von „Alpha-E“ – und Manfred Kuchenbecker hat die Idee, „etwas zu tun“, angesichts des drohenden Mehrverkehrs auf der Schiene durch Otze → Idee einer Bürgerinitiative war geboren
Januar 2016 und 1. Quartal 2016	Eine Gruppe Interessierter spricht sich für die Gründung einer BI aus → eine kleine Gruppe bereitet deren Gründung vor
11.04.2016	Gründungsversammlung „Bürgerinitiative Otze Schiene“ – BIOS – Vorsitz: Manfred Kuchenbecker (später: BIOS e. V.)
2016-2023	Sieben Zähl- und Messaktionen belegen die Forderungen nach mehr Lärmschutz und den Ersatz des höhengleichen Bahnübergangs – v. a. gegenüber der Politik (auch Ehlershausen)
Ab 2023	Weitere Beobachtung des Schienenverkehrs durch Otze durch Auswertung von Daten des Eisenbahnbundesamtes (EBA)

Drei Tage voller Tradition, Gemeinschaft und guter Stimmung
DAS FEST 2026 - Ein Rückblick

Mit einem abwechslungsreichen Programm und zahlreichen Besucherinnen und Besuchern feierten wir Mitte Juni das Schützenfest 2026. Unser Festausschuss hatte erneut ein Wochenende auf die Beine gestellt, das Tradition, Gemeinschaft und Geselligkeit auf besondere Weise miteinander verband.

Den Auftakt machte am Freitag das Kinderfest. Kinderkarussell, Kinderschminken, Hüpfburg und viele weitere Attraktionen sorgten nicht nur bei den kleinen Gästen für Begeisterung. Nach dem Abholen der Vorjahresmajestäten am Lindenbrink wurde DAS FEST 2026 mit dem Kommers im Festzelt offiziell eröffnet.

Im Rahmen des Kommerses wurden Auszeichnungen des Kreisschützenverbandes Burgdorf sowie des Niedersächsischen Sportschützenverbandes an unsere Mitglieder Andre Buckschun, Doris Vollbrecht, Sylvia Nietmann und Maik Heuer verliehen.

Außerdem konnten unsere Sommerpokalsiegerinnen und -sieger ihre Pokale entgegennehmen.

Pokalsieger 2026



Schülerpokal	Edgar Kaminski
Jugendpokal	Mara Heuer
Juniorenpokal	Arne Scholtze
Damenpokal	Claudia Winter
Pokal der Vorsitzenden	Sven Prieß
Günter Wismar Pokal	Anika Lilienthal
Parlasca-Teller	Corina Höfner
Helmut Beier Pokal	Sven Prieß
Er & Sie Pokal	Anika und Dominik Lilienthal
Stadtsparcassen-Pokal	Anika Lilienthal
Luftpistolen-Pokal	Andre Buckschun
Wandteller Herren	Sven Prieß

Beim Dorfpokalschießen sicherte sich bei den Damen das

Team des Kaninchenzuchtvereins F 404 den Dorfpokal. Bei den Herren setzte sich das Team des TTC I durch. Gleichzeitig wurden die Vereinsscheiben ausgeschossen: Die SV-Hertha-Otze-Scheibe gewann Hartmut Jung, die

Scheibe des Kaninchenzuchtvereins F 404 sicherte sich Sven Prieß, und die Florianscheibe der Feuerwehr ging an Ole Bartels.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Proklamation der neuen Majestäten. Zum Schützenkönig 2026 wurde Andre Buckschun ausgerufen. Schützenkönigin und Gewinnerin der Ehrenscheibe 2026 wurde Sonja Prieß. Die Volkskönigscheibe sicherte sich Mian Meyer, Armbrustkönig 2026 wurde Sven Prieß. Unsere Jugendkönigin ist Lia Heuer, und Ellen Peters trägt den Titel der Kinderkönigin 2026.

Wir gratulieren allen Pokal- und Scheibengewinnerinnen und -gewinnern sowie unseren Majestäten ganz herzlich!

Am Sonnabend zog der traditionelle Festumzug durch die Straßen Otzes. Begleitet von Musik, Fahnenabordnungen und zahlreichen Gästen wurden die Königsscheiben bei den Majestäten angebracht. Da



Füße etwas zu schonen, wurde zum Abschluss eine Abkürzung durch den Tunnel zum Schützenplatz genommen. Ein beeindruckendes Bild: Der komplette Festumzug mit allen Fahnen und Musikern zog gemeinsam durch den Tunnel – ein besonderer Moment, der vielen sicher in Erinnerung bleiben wird.

Auch der Sonntag stand ganz im Zeichen der Dorfgemeinschaft. Nach dem Zeltgottesdienst folgten das gemeinsame Festessen, Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften sowie das beliebte Seniorenkaffeetrinken. Inzwischen eben-

Fortsetzung nächste Seite





Wir leben Sport, Gemeinschaft, Gesellschaft und Tradition. Schießsport mit Luftgewehr/-pistole und Lichtpunktgewehr für Kinder unter 12 Jahren.

Wir sehen uns beim Otzer Mehrkampf am 23.08.2026

Kontakt
www.otzenia.de

unsere Majestäten in diesem Jahr kaum weiter voneinander entfernt hätten wohnen können, führte der Umzug quer durch das Dorf. Um die inzwischen müden

falls eine liebgewonnene Tradition ist der Auftritt der Tanzgruppen der SV Hertha Otze am Sonntagnachmittag. Anschließend herrschte noch einmal reges Treiben auf dem Schützenplatz. Neben der Hüpfburg, die das gesamte Wochenende kostenlos genutzt werden konnte, sorgte auch das Bungee-Trampolin bei Groß und Klein für viel Begeisterung.

DAS FEST 2026 hat erneut gezeigt, welchen hohen Stellenwert das Ehrenamt und das Vereinsleben in Otze besitzen. Viele Helferinnen und Helfer engagierten sich bereits Wochen vor dem Fest bei den Vorbereitungen und sorgten mit ihrem Einsatz für einen reibungslosen Ablauf.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren zahlreichen Sponsoren, die das Schützenfest unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen von DAS FEST 2026 geleistet haben.

Danke, dass ihr mit eurem Engagement unsere Traditionen, die Gemeinschaft und das Otzer Dorfleben unterstützt und lebendig haltet!

Schützenfest Burgdorf

Die Schützenvereine der Burgdorfer Ortsteile (Burgdorf, Ehlers-

hausen, Hülptingsen, Otze, Schillerslage und Sorgensen) schießen jährlich im Vorfeld des Burgdorfer Schützenfestes die Stadtmajestäten aus. Die Siegerehrung findet am Schützenfestsamstag im Rahmen des Kreiskönigssessens statt. Wie in jedem Jahr haben wir auch diesmal wieder gerne an diesem Wettbewerb teilgenommen.

In diesem Jahr waren zwei unserer Jugendlichen unter den Besten. Dominik Lilienthal belegte Platz vier. Den 3. Platz konnte Simon Prieß für sich sichern.

In Burgdorf werden die Könige am Festwochenende ausgeschieden. Darunter auch die Kreismajestäten. An diesem Schießen können ausschließlich amtierende Majestäten aus den Vereinen teilnehmen. In diesem Jahr versuchten auch einige unserer Sommer- und Wintermajestäten ihr Glück. Jeder Teilnehmer hat nur 6 Schuss, die besten 2 Teiler werden gewertet. Auch hier konnte unsere Jugend die beste Platzierung für Otzenia Otze erzielen. Simon Prieß belegte den 4. Platz bei den Jugendlichen.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Platzierungen.

Sonja Prieß

Damals vor 20 Jahren

Im Hertha-Kurier berichtet:

Am 2. Juli 2006 fand der 19. Challenge-Triathlon im fränkischen Roth statt (3,8 km Schwimmen, 180 km mit dem Rad und zum Schluss noch ein Marathonlauf). Und auch diesmal waren wieder 4 Herthaner (**Heinz und Friedhelm Döbel, Ingo Heppner und Heinz Lanfermann**) am Start.

Die Ü 50 gewann im letzten Punktspiel gegen Langenhagen 3:0, war aber schon Kreismeister und Pokalsieger. Es wurden in der Saison 101 Tore geschossen und 22 Gegentreffer kassiert. Das 100. Tor schoss **Arno Kühn**. Bester Torschütze war **Rüdiger Künne** mit 31 Treffern.

Von **Jürgen Schacht** und **Peter Müller** wurden an allen drei Ortseingängen die Hinweisschilder für den „Tag der offenen Tür“, gestaltet von **Frau Foitlinski**, angebracht.

Peter Müller

HERTHA Kurier Heimat Kunde

Im letzten HK wurde das Schild des „Transeuropäischen Jakobswegs“ gesucht. Das Schild steht auf dem Parkplatz zwischen Ramlingen und Engensen, ca. 400 m vom Ramlinger Waldbad entfernt.

HK-Online:



G & M
Immobilien

Stefan Müller
Immobilienmakler
Dipl.-Ing. (Architektur)
Sachverständiger für das Bauwesen
Info@gmi.de www.gmi.de

- ✓ Vermarktung Ihrer Immobilie
- ✓ Marktwertgutachten
- ✓ Energieausweis
- ✓ Aufmaß Ihrer Immobilie
- ✓ Grundriss-Erstellung
- ✓ Wohnflächenberechnung
- ✓ Immobilienkaufberatung

...und vieles mehr...

Rufen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie!
☎ 0 51 39 / 97 20 40 4

Alles unter einem Dach

PERSONENBEFÖRDERUNG

BURG DORF
0 51 36
Mietwagen
2216
Bahnhofstraße 3A

Flughafentransfer
Fernfahrten
Krankenfahrten



Beratung — Planung — Installation — Service

Thomas Kleister

Elektrotechnik
Meisterbetrieb

Priv. Freiengericht 26
Büro: Alt Ahrbeck 2
31303 Burgdorf

Tel. 0 51 36 / 97 02 13
Fax 0 51 36 / 97 02 14

**Stell dir vor,
es brennt und
keiner löscht.**

**Keine Ausreden!
MITMACHEN!**

Der nächste HK erscheint
am **17. Oktober 2026**

Abgabeschluss der Berichte ist
Sonnabend, 19. September 2026

Bitte sendet eure Berichte so früh wie möglich an

herthakurier@sv-hertha-otze.de

Bei Veranstaltungen, die vorher sind, bitte gleich mailen. Danke!

Wir gratulieren zum Geburtstag

50 Jahre	
Martin Hoffmeister	03.09.
60 Jahre	
Hilke Schuppa	28.09.
65 Jahre	
Anette Neben	12.10.
70 Jahre	
Friedhelm Döbel	14.10.
71 Jahre	
Heidrun Meyer	08.09.
Irmhild Stockmann	05.10.
74 Jahre	
Werner Schmitt	08.10.
75 Jahre	
Sabine Biermann	16.09.
Gustav Buchholz	19.09.
79 Jahre	
Helmut Nentwich	24.10.
80 Jahre	
Wolfgang Tolkendorf	23.10.
83 Jahre	
Hugo Weidenbach	06.09.
88 Jahre	
Harry Buchholz	24.10.
91 Jahre	
Hans-J. Bukschat	14.09.

Happy Birthday!

Unsere neuen Mitglieder

Gymnastik

Inna Daug; Norbert Horn; Werner Schmitt; Charlotte Hüls; Juna Kretschmer; Ellena Mara Zack; Maria Wojtyra

Fußball

Leven Hesse; Elias Käse; Milan Maaß; Milan Schmitz

Kinderturnen:

Celine Balke; Anna Witte

Tennis:

Amrei Kobbe; Mathis Steineke; Jala Zeuschner

**Aktuelle
Mitgliederzahl 672**

Terminkalender Schützenverein

24.08.2025 – Otzer Mehrkampf
14.10.2026 – Skat- und Doppelkopf für alle – 19 Uhr

Spielnachmittag für jedermann – jeden 3. Freitag im Monat

Jeden Montag – Kinder- und Jugendschießen – ab 17 Uhr
Jeden Montag – Damen-Schießabend – ab 19 Uhr
Jeden Freitag – Schießabend für alle – ab 20 Uhr

Die einzelnen Termine findet ihr auch unter www.otzenia.de

- Alle Angaben ohne Gewähr -

Meyer's Hof

Hofladen mit dem Besten vom Lande
Burgdorfer Str. 38, Otze
Tel. 05136 - 3216

- leckere Erdbeeren
- Himbeeren u.
- neue Kartoffeln aus eigenem Anbau,
- frisches Obst u. Gemüse,
- Blumen u. vieles mehr!

Dance Awards

Tanzshow des SV Hertha Otze

07. November 2026
Beginn 19:00 Uhr

Stadthaus Burgdorf

Kartenvorverkauf: Meyer's Hof

Erwachsene 15 €, Kinder 10 €

